©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gröfste natürliche Verwandtschaft zwischen den hier besprochenen Arten vorhanden und auch längst anerkannt.

Im Catalog Géhin (p. 8) werden zwischen *mingens* und *perforatus* der dem *graecus* nächstverwandte *morio* Mannh. und *Ischnocarabus cychropalpus* Peyr. eingeschoben. — —

Ueber *Carabus bessarabicus* Fisch.

Herr Baron v. Chaudoir macht mich darauf aufmerksam, dafs die Taster des Männchens von *Car. bessarabicus* ähnlich erweitert seien, wie bei meinen *Ischnocarabus*, und dafs auch Dejean dies bereits angegeben habe; in der That sagt derselbe (Spec. Gén. II. p. 148) le dernier article des palpes est très fortement sécuriforme dans le mâle et beaucoup moins dans la femelle.

Schaum placirte den *bessarabicus* in die Nähe der *Melancarabus* Thoms., Thomson stellt ihn in seine *Carabus*-Gruppe J zusammen mit *maurus*, *Kruberi*, *Chamisonis* und *scabripennis*, Géhin (Catal. p. 36) läfst ihn auf *scabriusculus* und *scabripennis* folgen. Nun steht aber der *bessarabicus* diesen Arten (aufser den *Melancarabus*, zu denen ihn aber Thomson nicht gestellt wissen will) habituell so fern, dafs die ähnliche Tasterbildung auf eine nähere Verwandtschaft zwischen den *Ischnocarabus* und dem *bessarabicus* hinzudeuten scheint. Da der *bessarabicus* mit *Ischnocarabus* auch darin übereinstimmt, dafs das vorletzte Glied der Maxillartaster deutlich kürzer ist, als das letzte, so würde die vorläufige Stellung des Käfers in diese Gattung wohl eine natürlichere sein, als die zu den genannten Arten.

G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 21_1877

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Ueber Carahus bessarabicus Fisch. 256